

Preisblatt 2015 der Netznutzungsentgelte der Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH - Stand: 01.01.2015

Entgelte Strom

Preisblätter 1 - 8 für die Netznutzung (Strom) im Netzgebiet der Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH

erstellt am:	29.12.2014
erstellt zum:	01.01.2015
gültig ab:	01.01.2015

Die Angaben dienen zur allgemeinen Information; Anpassungen, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Preisblatt 1 Netzentgelte für Kunden mit registrierender Leistungsmessung¹⁾

Jahresleistungspreissystem ^{2),3)}	Jahresbenutzungsdauer < 2.500 bn		Jahresbenutzungsdauer > 2.500 bn	
	Leistungspreis €/ kW * a	Arbeitspreis ct / kWh	Leistungspreis €/ kW * a	Arbeitspreis ct / kWh
Entnahme aus:				
MS - NE 5 - Mittelspannung	10,54	2,62	64,44	0,47
MS - NE 5 - Mittelspannung mit NS-Messung ⁴⁾	10,54	2,62	64,44	0,47
MS/NS - NE 6 - Umspannung Mittel-/Niederspannung	14,74	3,54	85,50	0,71
NS - NE 7 - Niederspannung	16,05	2,91	60,30	1,14

Preisblatt 2 Netzentgelte für Kunden ohne Leistungsmessung

geltende MwSt.:	19%
-----------------	-----

Netzentgelte ^{3),5)}	netto		brutto	
	Arbeitspreis ct / kWh	Grundpreis €/ a	Arbeitspreis ct / kWh	Grundpreis €/ a
Kleinkunden	3,77	18,00	4,49	21,42
Kleinkunden (Kommunal)	3,39	16,20	4,03	19,28
Elektrospeicherheizung ⁶⁾	2,12		2,52	0,00
Wärmepumpen ⁶⁾	2,40		2,86	0,00

Preisblatt 3 Monatsleistungssystem für Kunden mit registrierender Leistungsmessung⁴⁾

Für Kunden mit einer zeitlich begrenzten hohen Leistungsaufnahme, der eine signifikant geringere oder gar keine Leistungsaufnahme in der verbleibenden Zeit gegenübersteht, bietet die Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH diese Alternative zum Jahresleistungspreissystem (Preisblatt 1) an. Die Anmeldung nimmt vor Abrechnungsbeginn der Netzkunde vor.

Monatsleistungspreissystem ^{2),3)}	Monatsleistungspreissystem	
	Leistungspreis €/ kW * Monat	Arbeitspreis ct / kWh
Entnahme aus:		
MS - NE 5 - Mittelspannung	10,74	0,47
MS/NS - NE 6 - Umspannung Mittel-/Niederspannung	14,25	0,71
NS - NE 7 - Niederspannung	10,05	1,14

Preisblatt 4 Reservenetzkapazität für Kunden mit registrierender Leistungsmessung⁴⁾

Die Zeiten eines Ausfalles einer Erzeugungsanlage kann ein Netzkunde beim Netzbetreiber durch die Bestellung einer Netzreservekapazität absichern. Die Höhe der Netzreserve kann i.d.R. bis zur Netto-Engpassleistung der Erzeugungsanlage durch den Netznutzer in Anspruch genommen werden. Die Abrechnung durch den Netzbetreiber erfolgt nach einem Jahr auf Basis der in Anspruch genommenen Zeit (in Stunden). Unterjährigkeiten sind nicht gestattet.

Reservenetzkapazität ³⁾	bis 200 h	bis 400 h	bis 600 h
	€/ kW * a	€/ kW * a	€/ kW * a
Entnahme aus:			
MS - NE 5 - Mittelspannung	26,36	31,63	36,90
MS/NS - NE 6 - Umspannung Mittel-/Niederspannung	36,84	44,21	51,58
NS - NE 7 - Niederspannung	40,13	48,15	56,18

Preisblatt 5 Entgelte für Blindstrom/Blindarbeit

Die Preise enthalten im Rahmen der Kostenwälzung die Netzkosten der vorgelagerten Netzebene, die Systemleistungen und die bei der Energieübertragung entstehenden Netzverluste. Bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung⁷⁾ wird die Blindarbeit separat erfasst. Der Netzkunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die festgelegten Grenzwerte gemäß den vertraglichen Regelungen eingehalten werden.

Blindstrom ³⁾	induktiv ¹³⁾	kapazitiv ¹³⁾	Entgelt ¹³⁾
	cos φ (phi)	cos φ (phi)	Ct / kVarh
Entnahme aus:			
MS - NE 5 - Mittelspannung	< 0,95	< 1,0	1,05
MS/NS - NE 6 - Umspannung Mittel-/Niederspannung	< 0,95	< 1,0	1,05
NS - NE 7 - Niederspannung	< 0,90	< 0,90	1,05

Preisblatt 6 Entgelte für Messstellenbetrieb⁸⁾, Messung⁷⁾ und Abrechnung⁹⁾ mit registrierender Leistungsmessung¹⁾

Entgelte ³⁾	Messung	Messstellenbetrieb	Abrechnung
	€/ a	€/ a	€/ a
Entgelt für Messung in ... bzw. i. V. m.:			
Mittelspannung (einschl. HS/MS) ¹⁰⁾	153,60	450,00	144,00
Niederspannung (einschl. MS/NS)	153,60	150,00	144,00

Preisblatt 7 Entgelte für Messstellenbetrieb⁸⁾, Messung¹¹⁾ und Abrechnung¹²⁾ ohne registrierender Leistungsmessung¹⁾

Entgelte ³⁾	Messung	Messstellenbetrieb	Abrechnung
	€/ a	€/ a	€/ a
Entgelt für Messung mit:			
Eintarifzähler	2,40	7,00	12,00
Zweitartfzähler / 2-Richtungszähler	2,40	12,00	12,00
Wandlersatz		15,84	
TRE-Schaltung		12,00	
Maximumzähler	9,00	12,00	144,00
Smart-Meter (in Vorbereitung)			

- Zähleinrichtung (Drehstrom) mit Registrierung der 1/4-h-Leistungsmittelwerte
- Die Preise enthalten im Rahmen der Kostenwälzung die Netzkosten der vorgelagerten Netzebene, die Systemleistungen und die bei der Energieübertragung entstehenden Netzverluste.
- Die Preise verstehen sich zuzüglich der Entgelte für:
 - gesetzlich geltende Umsatzsteuer
 - Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung
 - Konzessionsabgabe, KWK-Gesetz, §19-, §18- und §17-Umlage aufgrund gesetzlicher Verordnungen
- Bei Entnahme elektrischer Energie aus Mittelspannung und Erfassung durch eine niederspannungsseitige Messeinrichtung wird ein **Zuschlag in Höhe von 2,5 %** aufgrund der Transformatorverluste erhoben. Dieser Zuschlag gilt sowohl für die Arbeits- als auch für die Leistungswerte und ist nicht in den Entgelten enthalten.
- In den Entgelten (GP und AP) sind die Kosten für Netznutzung, die Systemdienstleistungen und die bei der Energieübertragung entstehenden Netzverluste enthalten.
- Die unterbrechbaren Entnahmestellen ohne Leistungsmessung werden auf Basis von TLP (temperaturabhängige Lastprofile) beliefert, eine Begrenzung auf die bekannten 100.000 kWh für SLP-Kunden kann bei diesen Kundengruppen überschritten werden. Die Abrechnung der Netznutzung erfolgt ausschließlich im NS-Netz und durch das sogenannte Lastprofilverfahren für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen (uVE) der Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH.
- Das Entgelt für die Messung umfasst die tägliche Ab- bzw. Auslesung der Messeinrichtung in Verbindung mit der Datenweitergabe an berechtigte Dritte.
- Das Entgelt für den Messstellenbetrieb umfasst den Einbau, den Betrieb und die Wartung der Messeinrichtung.
- Das Entgelt für den Abrechnungsvorgang umfasst die monatliche Abrechnung der Netznutzung.
- inkl. Wandler und Telekommunikationseinrichtung
- Das Entgelt für die Messung umfasst die jährliche Ab- bzw. Auslesung der Messeinrichtung in Verbindung mit der Datenweitergabe an berechtigte Dritte. Weitere Messungen werden erneut abgerechnet, ausgenommen sind Messungen aufgrund von Lieferantenwechseln (z.B. durch Ein- bzw. Auszug, usw.)
- Das Entgelt für die Abrechnung umfasst die jährliche Abrechnung der Netznutzung. Darüberhinausgehende Abrechnungsvorgänge werden erneut abgerechnet. Ausgenommen sind wiederum zusätzliche Berechnungen aufgrund von Lieferantenwechseln (z.B. durch Ein- bzw. Auszug, usw.)
- Außerhalb cos (phi) = 0,95 induktiv bis 1,0 (Sofern keine anderslautende Regelung)

siehe auch:
z.Zt. 19%
Preisblatt 6
Preisblatt 7

Preisblatt 2015 der Netznutzungsentgelte der Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH - Stand: 01.01.2015

Preisblatt 8 Umlagen¹⁾

gültig ab:

01.01.2015

...aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)	Letztverbrauchergruppe	Umlage in ct/kWh ²⁾
für die jeweils ersten 100.000 kWh/a je Abnahmestelle	A	0,254
Abnahmestellen > 100.000 kWh/a für Mengen > 100.000 kWh/a	B	0,051
Abnahmestellen > 100.000 kWh/a von Kunden mit Stromkosten > 4% des Umsatzes für Mengen > 100.000 kWh/a	C	0,025

...aus der Konzessionsabgabeverordnung (KAV)	in Gemeinden bis ... Einwohner	Umlage in ct/kWh
Strom, der nicht als Schwachlaststrom geliefert wird	25.000	1,32
	100.000	1,59
	500.000	1,99
	> 500.000	2,39
Schwachlaststrom	---	0,61
Sondervertragskunden (mit registrierender Leistungsmessung ³⁾)	---	0,11

...aus dem § 17f Abs. 5 EnWG (Offshore-Umlage)	Letztverbrauchergruppe	Umlage in ct/kWh ²⁾
für die jeweils ersten 1.000.000 kWh/a je Abnahmestelle	A	-0,051
Abnahmestellen > 1.000.000 kWh/a für Mengen > 1.000.000 kWh/a	B	0,050
Abnahmestellen > 1.000.000 kWh/a von Kunden mit Stromkosten > 4% des Umsatzes für Mengen > 1.000.000 kWh/a	C	0,025

...aus dem § 18 AblV (abschaltbare Lasten)	Zeitraum	Umlage in ct/kWh ²⁾
	2015	0,006

...aus dem § 19 Abs. 2 (StromNEV)	Letztverbrauchergruppe	Umlage in ct/kWh ²⁾
für die jeweils ersten 100.000 kWh/a je Abnahmestelle	A	0,237
Abnahmestellen > 100.000 kWh/a & < 1.000.000 kWh für Mengen > 100.000 kWh/a	A+	0,227
Die Preise enthalten im Rahmen der Kostenwälzung die Netzkosten der vorgelagerten Netzebene, die Systemleistungen und die bei der Energieübertragung entstehenden Netzverluste.	A++	0,227
Abnahmestellen > 1.000.000 kWh/a für Mengen > 1.000.000 kWh/a	B	0,050
Abnahmestellen > 1.000.000 kWh/a von Kunden mit Stromkosten > 4% des Umsatzes für Mengen > 1.000.000 kWh/a	C	0,025

Preisblatt 9 Zusatzleistungen^{1),2)}

gültig ab:

01.01.2015

Zusatzdienstleistungen des Netzbetreibers (auf Kundenwunsch)	Einheit	Entgelt
Wechsel eines Standardlastprofilzählers (SLP)	€ / Zähler	72,00
Wechsel einer registrierenden Leistungs- bzw. Lastgangmessung (RLM)	€ / Zähler	nach Aufwand
Befundprüfung Eintarifzähler (Ferraris) Kosten Ein- und Ausbau + Kosten der Prüfung Eichstelle	€ / Zähler	160,00
Befundprüfung Doppeltarifzähler (Ferraris) Kosten Ein- und Ausbau + Kosten der Prüfung Eichstelle	€ / Zähler	186,50
Befundprüfung EDL 21 + EDL 40 Kosten Ein- und Ausbau + Kosten der Prüfung Eichstelle	€ / Zähler	nach Aufwand
Befundprüfung eines RLM-Zählers	€ / Zähler	nach Aufwand
Inbetriebsetzung (Zähler setzen)	€ / Zähler	nach Aufwand
Anbringung weiterer Messeinrichtung	€ / Zähler	nach Aufwand
Mahnung	€ / Zähler	6,00
Pauschale für Nichtantreffen des Kunden zum Termin	€ / Zähler	55,34
Abschaltung eines Kunden ohne Leistungsmessung innerhalb der Arbeitszeit (SLP)	€ / Zähler	nach Aufwand
Wiederzuschaltung eines Kunden ohne Leistungsmessung innerhalb der Arbeitszeit, (SLP) je Einsatz, falls der Kunde die Terminabsprache nicht einhält	€ / Zähler	nach Aufwand
Erneuerung einer Plombierung / Wiederanbringen schadhafter Plombenanschlüsse (SLP)	€ / Zähler	41,00
zusätzlich (außerturnsmäßige) Ablesungen von Messeinrichtungen (je Zählpunkt) SLP	€ / Zähler	55,34
zusätzlich (außerturnsmäßige) Ablesungen von Messeinrichtungen (je Zählpunkt) RLM	€ / Zähler	nach Aufwand

1) Die Preise verstehen sich zuzüglich der Entgelte für die gesetzlich geltende Umsatzsteuer.

z.Zt. 19%

2) Die angegebenen Werte entsprechen den aktuellen Prognosen (Stand 2014) zur Höhe dieser Umlage.

3) Zählleinrichtung (Drehstrom) mit Registrierung der 1/4-h-Leistungsmittelwerte

Anlage zum Preisblatt 2015 der Stadtwerke Kaltenkirchen GmbH - Stand: 01.01.2015

Hinweise**und Definitionen**

gültig ab:

01.01.2015

Die Netznutzungsentgelte enthalten zu einem erheblichen Anteil Netznutzungsentgelte, die wir von vorgelagerten Netzbetreibern in Rechnung gestellt bekommen, welche lediglich als vorläufige Netznutzungsentgelte gemäß § 20 Abs. 1 Satz 2 EnWG vorlagen und somit nur als Indikation dienen. Ein Anpassung der Netznutzungsentgelte zum 01.01.2015 nach unten oder nach oben ist somit möglich.

Messvorgang	Die Entgelte für Ablesung, Messvorgang, Datenaufbereitung und -transfer sind abhängig von der Mess- und Steuereinrichtung.
Messstellenbetrieb	Die Entgelte für den Betrieb der Messstelleneinrichtung hängen von der technischen Auslegung des Netzanschlusses und der jeweiligen Mess- und Steuereinrichtung ab.
Abrechnung	Die Entgelte für Abrechnungsleistungen hängen von der technischen Auslegung des Netzanschlusses und der jeweiligen Mess- und Steuereinrichtung ab.
Ersatzversorgung mit Energie	Im Falle eines Energiebezugs ohne Zuordnung zu einer Stromlieferung erfolgt die Versorgung übergangsweise gemäß § 38 EnWG durch den jeweiligen Grundversorger. Die Ersatzbelieferung wird vom Grundversorger gesondert berechnet und dem Ersatzversorgungskunden in Rechnung gestellt.
Zusatzstromlieferung, ungewollte Mehreinpeisung	Bei Entnahmestellen ohne registrierende Leistungsmessung (§ 12 StromNZV) wird der Verbrauch prognostiziert. Abweichungen zwischen tatsächlichem und prognostiziertem Verbrauch wird der Netzbetreiber dem Lieferanten als ungewollte Mindermenge bereitstellen bzw. als ungewollte Mehrmenge abnehmen (§ 13 Abs. 2 und 3 StromNZV) und diese im Rahmen der Jahresmehr- und -minderengenenabrechnung abrechnen.
Konzessionsabgabe	Zusätzlich zu den NNE ist gemäß § 2 der Konzessionsabgabeverordnung (KAV) der jeweils zulässige Höchstsatz je Gemeinde entscheidend. Ausschlaggebend hierfür ist die vom statistischen Landesamt ermittelte Einwohneranzahl. Die zu entrichtende KA richtet sich somit nach der derzeit gültigen KAV und dem zwischen dem Netzbetreiber und den genannten Kommunen abgeschlossenen Konzessionsverträgen.
Umsatzsteuer	Die Umsatzsteuer wird mit dem jeweils gültigen Satz (z. Zt. 19 %) auf die Gesamtsumme aller Netznutzungsentgelt-Komponenten erhoben und abgeführt.
KWK-G-Umlage	Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) verpflichtet die örtlichen Netzbetreiber, unter bestimmten Voraussetzungen, den in KWK-Anlagen produzierten Strom mit festgelegten Zuschlagssätzen zu vergüten. Die gesamten im Geltungsbereich des Gesetzes gezahlten Zuschläge werden auf die aus allen Netzen abgegebene Energie umgelegt. Diese Umlage ist nach § 9 Abs. 7 des KWKG Bestandteil der Netznutzungsentgelte. Das Gesetz dient dem Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung.
Umlage nach §17f Abs. 5 EnWG	Die sogenannte Offshore-Umlage wurde für die Letztverbrauchergruppen A, B und C ermittelt, um die Kosten für geleistete Entschädigungszahlung (die dem Belastungsausgleich unterliegen jedoch nicht erstattet wurden) gegenüber den Letztverbrauchern geltend zu machen.
Umlage nach §18 AbLaV	Die Umlage für abschaltbare Lasten (=ein oder mehrere Anlage zum Verbrauch elektrischer Energie) gilt für Anbieter von Abschaltleistungen, wenn diese entsprechende Vereinbarungen mit Betreibern von Übertragungsnetzen getroffen und deren Anforderungen erfüllt haben. Dazu gehören die Bereitstellung der Abschaltleistung für einen definierten Zeitraum (Leistungspreis) und jeden Abruf dieser Leistung (Arbeitspreis). Die Übertragungsnetzbetreiber gleichen diese Aufwendungen finanziell aus und ermitteln daraus die allgemeingültige §18-Umlage für die Gesamtheit der LV.
Umlage nach §19 Abs. 2 StromNEV	Die Umlage nach §19 Abs. 2 StromNEV haben die Letztverbrauchergruppen A,B und C zu tragen. Dabei wurde auf Basis einer Umstellung der Grenzwerte (von 100.000 kWh auf 1.000.000 kWh) eine Rückabwicklung für die Jahre 2012 bis 2014 durchgeführt, so dass die Letztverbrauchergruppe A in die Untergruppen A+ und A++ weiter aufgeteilt wurde. Mit der §-19-Umlage werden die von Übertragungsnetzbetreiber gesammelten Erstattungen für Entgeltreduzierungen aufgrund der Sätze 1 bis 3 des § 19 Abs. StromNEV für stromintensive, atypische Netznutzung und singuläre Betriebsmittel über die Allgemeinheit ausgeglichen. (=Sonderformen der Netznutzung)
Letztverbrauchergruppe A	Letztverbraucher (LV) zahlen für die jeweils ersten 100.000 kWh je Abnahmestelle den Umlagesatz der Letztverbrauchergruppe A.
Letztverbrauchergruppe A+	Letztverbraucher (LV) deren Entnahme die 100.000 kWh übersteigt, zahlen für die über 100.000 kWh hinausgehenden Strommengen bis zu 1.000.000 kWh den Umlagesatz der LV-Gruppe A+.
Letztverbrauchergruppe A++	Letztverbraucher (LV), die dem produzierenden Gewerbe, dem schienengebunden Verkehr oder Eisenbahninfrastruktur angehören, deren Entnahme die 100.000 kWh und deren Stromkosten im vorherigen Kalenderjahr 4% des Umsatzes übersteigen, zahlen für die über 100.000 kWh hinausgehenden Strommengen bis zu 1.000.000 kWh den Umlagesatz der LV-Gruppe A++.
Letztverbrauchergruppe B	Letztverbraucher (LV) deren Entnahme die 1.000.000 kWh übersteigt, zahlen für die über 1.000.000 kWh hinausgehenden Strommengen den Umlagesatz der LV-Gruppe B.
Letztverbrauchergruppe C	Letztverbraucher (LV), die dem produzierenden Gewerbe, dem schienengebunden Verkehr oder Eisenbahninfrastruktur angehören, deren Entnahme die 1 Mio. kWh und deren Stromkosten im vorherigen Kalenderjahr 4% des Umsatzes übersteigen, zahlen für die über 1 Mio. kWh hinausgehenden Strommengen den Umlagesatz der LV-Gruppe C.
Sonderdienstleistungen	Entgelte für weitere Dienstleistungen (u.a. Trennung vom Netz, Wiederanschluss, Sonderablesung auf Wunsch)

Ermittlung der Netzentgelte

Jahresarbeit	kWh - messtechnische Erfassung - bei gleich bleibenden Abnahmeverhältnissen können als Anhaltewerte für die Jahresenergie die Werte der letzten Jahresstromabrechnung verwendet werden
maximale Leistung	kW - messtechnische Erfassung - die maximale Leistung wird als 1/4-h-Messwert angegeben. Sie ist die höchste in einem Abrechnungszeitraum für die Dauer einer Viertelstunde in Anspruch genommene mittlere Leistung.
Anschluss-Netzebene	Man unterscheidet in Spannungs- oder Umspannungsebene der Entnahmestelle des Netzkunden: Hochspannungsebene, Umspannungsebene HS/MS, Mittelspannungsebene, Umspannungsebene MS/NS und Niederspannungsebene
Jahresbenutzungsdauer	Jahresarbeit / maximale Leistung

Das Netznutzungsentgelt für Netzkunden mit Lastgangzähler setzt sich aus einem Arbeitsentgelt und einem Leistungsentgelt zusammen. Die Höhe des Leistungs- und Arbeitspreises wird dabei nach der Jahresbenutzungsdauer von bis zu 2.500 h/a und über 2.500 h/a differenziert. Das Entgelt in EUR/a für die Nutzung des Netzes ergibt sich aus der Summe der Einzelmultiplikation aus der maximalen Leistung mit dem Leistungsentgelt und der Jahresarbeit mit dem Arbeitsentgelt.

Standardlastprofilkunden

Netzkunden mit einer gemessenen Jahreshöchstlast von weniger als 100.000 kWh werden gemäß § 12 StromNZV nach unternehmensspezifischen synthetischen Lastprofilen beliefert. Ausnahme: Das Lastprofil E1 und W1 wird mit synthetischen Lastprofilen beliefert. In Abhängigkeit vom Entnahmeverhalten des Netzkunden erfolgt seitens des Netzbetreibers eine Zuordnung zu einem synthetischen Lastprofil.

Das Netznutzungsentgelt für Netzkunden ohne Lastgangzähler setzt sich aus einem Arbeitsentgelt und einem jährlichen Grundpreis zusammen. Das Entgelt in EUR/a für die Nutzung des Netzes ergibt sich aus der Summe der Einzelmultiplikation der Jahresarbeit mit dem Arbeitsentgelt zuzüglich des jährlichen Grundpreises.